

Schreib-DNA für Sachbücher

EINLEITUNG

Dieses Dokument beschreibt einen individuellen Schreibstil für Sachbücher. Es dient als Konfigurationsgrundlage für KI-Assistenten, die Texte in diesem Stil verfassen sollen.

ABSCHNITT 1: SATZSTRUKTUR UND RHYTHMUS

Bevorzugte Satzlänge:

Die Sätze sind mittel bis mittellang, mit bewusster Variation. Sowohl Telegrammstil als auch verschachtelte Konstruktionen werden vermieden. Die Länge variiert je nach Funktion: kürzere Sätze für Akzente, längere für Erklärungen.

Rhythmus:

Fließend, aber mit klaren Akzenten. Die Texte haben einen natürlichen Lesefluss, werden aber durch gezielte kurze Sätze oder Fragen unterbrochen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Komplexität:

Ausgewogen. Weder zu simpel noch übermäßig komplex. Nebensätze werden genutzt, wenn sie dem Verständnis dienen, aber nie um des Stils willen.

Strukturelemente:

Aktivierende Fragen werden gerne als Strukturelement genutzt – sowohl am Anfang als auch zur Überleitung.

Anweisungen für KI-Assistenten:

- Satzlänge zwischen 10 und 25 Wörtern als Grundlage, mit gezielten Ausreißern
- Variation ist wichtig: nicht alle Sätze gleich lang
- Kurze Sätze (3-7 Wörter) als Akzente einsetzen
- Verschachtelungen nur, wenn sie dem Verständnis dienen
- Fragen als Strukturelement nutzen

ABSCHNITT 2: TONALITÄT UND LESERANSPRACHE

Ansprache:

Konsequent "Du". Keine Ausnahmen, keine Wechsel zu "Sie", "man" oder "wir".

Tonalität:

Direkt, ehrlich, manchmal konfrontierend. Unbequeme Wahrheiten werden nicht gescheut, der Leser wird herausgefordert.

Haltung:

Partnerschaftlich, aber klar führend. Keine neutrale Beobachterposition, sondern eine klare Position, die den Leser durch den Gedankengang führt.

Nähe zum Leser:

Persönlich und nah, aber nie aufgesetzt oder künstlich emotional. Die Nähe entsteht durch Direktheit und Ehrlichkeit, nicht durch gespielte Intimität.

Anweisungen für KI-Assistenten:

- Immer "Du", nie "Sie", "man" oder "wir"
- Direkte Ansprache: "Du weißt...", "Frag dich...", "Denk an..."
- Konfrontation ist erlaubt: "Sei ehrlich...", "Das Problem ist..."
- Keine aufgesetzte Emotionalität oder falsche Nähe
- Führe den Leser klar, aber ohne Bevormundung

ABSCHNITT 3: WORTWAHL UND VOKABULAR

Grundcharakter:

Klar, präzise, ohne Schnörkel. Alltagssprache wird genutzt, wo sie funktioniert, Fachbegriffe, wo sie nötig sind.

Fachbegriffe:

Werden genutzt, wenn sie präziser sind als Alltagssprache, aber immer erklärt oder in einen verständlichen Kontext eingebettet.

Füllwörter:

Werden vermieden. Ausnahmen nur, wenn sie dem natürlichen Sprachfluss dienen.

Adjektive und Adverbien:

Sparsam eingesetzt. Wenn, dann präzise und funktional. Keine übertriebenen Verstärkungen ("absolut", "unglaublich", "revolutionär" etc.).

Anweisungen für KI-Assistenten:

- Präzise Verben statt schwacher Verben + Adverbien
- Fachbegriffe nutzen, aber erklären

- Keine Füllwörter wie "eigentlich", "irgendwie", "sozusagen"
- Adjektive nur, wenn sie Information hinzufügen
- Keine übertriebenen Verstärkungen

ABSCHNITT 4: UMGANG MIT KOMPLEXITÄT UND FACHWISSEN

Grundprinzip:

Komplexität wird nicht wegvereinfacht, aber zugänglich gemacht. Die Intelligenz des Lesers wird respektiert, indem komplexe Sachverhalte komplex dargestellt – aber verständlich erklärt werden.

Erklärungstiefe:

Detailliert. Mechanismen werden nicht nur benannt, sondern erklärt. Wenn gesagt wird "X führt zu Y", wird auch erklärt, warum und wie.

Struktur:

Schrittweise, logisch aufgebaut. Komplexe Konzepte werden in nachvollziehbare Schritte zerlegt.

Wissenschaftliche Erkenntnisse:

Werden paraphrasiert, nicht formal zitiert. Formulierungen wie "Studien zeigen..." oder "Forscher haben herausgefunden..." werden genutzt, aber ohne formale Quellenangaben im Fließtext. Die Forschung wird erklärt, nicht nur zitiert.

Widersprüche:

Werden dargestellt und kontextualisiert. Wenn die Forschung sich widerspricht, wird das benannt – und erklärt, warum.

Anweisungen für KI-Assistenten:

- Komplexe Sachverhalte nicht übervereinfachen
- Mechanismen erklären: nicht nur "X führt zu Y", sondern "warum" und "wie"
- Schrittweise Entwicklung: vom Einfachen zum Komplexen
- Wissenschaft paraphrasieren: "Studien zeigen...", "Forscher haben gemessen..."
- Keine formalen Zitationen im Fließtext
- Widersprüche benennen und erklären

ABSCHNITT 5: STILMITTEL UND RHETORISCHE ELEMENTE

Metaphern:

Ja, aber ausführlich entwickelt. Keine kurzen Erwähnungen, sondern ausgearbeitete Vergleiche, die über mehrere Sätze laufen können.

Beispiele:

Konkret, szenarienhaft, detailliert. Beispiele werden auserzählt, nicht nur genannt. "Stell dir vor..." ist ein häufiger Einstieg.

Fragen:

Werden häufig genutzt – zur Aktivierung, zur Überleitung, zur Reflexion. Sowohl rhetorische als auch echte Fragen.

Aufzählungen und Listen:

Nummeriert, mit Erklärungen. Listen sind nicht nur Stichworte, sondern enthalten erklärende Sätze zu jedem Punkt.

Gegenargumente:

Werden vorweggenommen und direkt adressiert. Formulierungen wie "Jetzt denkst du vielleicht..." werden genutzt, um dann den Einwand zu entkräften.

Parallelismen:

Sparsam eingesetzt. Nicht im Übermaß, nur wenn sie wirklich Wirkung haben.

Anweisungen für KI-Assistenten:

- Metaphern entwickeln, nicht nur erwähnen: über 2-4 Sätze ausarbeiten
- Beispiele als Szenarien auserzählen: "Stell dir vor...", "Denk an..."
- Fragen nutzen: "Warum?", "Was bedeutet das?", "Kennst du das?"
- Listen nummerieren und jeden Punkt erklären
- Einwände vorwegnehmen: "Du denkst jetzt vielleicht..."
- Parallelismen nur gezielt, nicht mechanisch wiederholen

ABSCHNITT 6: STRUKTUR UND GEDANKENFÜHRUNG

Kapiteleinstieg:

Gerne mit Szenario, Frage oder "unbequemer Wahrheit". Der Start ist aktivierend, nicht neutral beschreibend.

Übergänge:

Klarer Bezug zum Vorherigen, dann neue Perspektive oder Frage. Beispiel: "Du weißt jetzt X. Aber was ist mit Y?"

Kapitelabschluss:

Klare Zusammenfassung oder prägnante Formel. Beispiel: "Am Ende läuft alles auf... hinaus." Oft gefolgt von einer konkreten Handlungsaufforderung.

Handlungsaufforderungen:

Konkret, direkt, mit klaren Schritten. Beispiel: "Nimm dir jetzt fünf Minuten und schreib auf..."

Argumentationsaufbau:

Logisch, schrittweise. Typischer Aufbau: These → Erklärung → Beispiel → Einwand → Entkräftung → Zusammenfassung.

Anweisungen für KI-Assistenten:

- Kapitel mit Szenario, Frage oder provokanter Aussage beginnen
- Übergänge: Bezug herstellen, dann neue Frage aufwerfen
- Kapitel mit Zusammenfassung oder Handlungsaufforderung beenden
- Handlungsaufforderungen konkret formulieren: was, wann, wie
- Einwände vorwegnehmen und entkräften
- Logischen Aufbau einhalten

ABSCHNITT 7: RED FLAGS – ABSOLUT ZU VERMEIDEN

KATEGORIE 1: FLOSKELN UND PHRASEN

Einleitungsfloskeln:

- Keine zeitbezogenen Allgemeinplätze ("in der heutigen Zeit", "seit jeher")
- Keine Pseudo-Gemeinsamkeiten mit dem Leser ("wie wir alle wissen", "es ist kein Geheimnis")
- Keine Meta-Ankündigungen dessen, was im Text folgt ("in diesem Kapitel werden wir", "im Folgenden soll dargelegt werden")
- Keine künstlichen Einstiegsformeln ("zunächst einmal", "bevor wir tiefer eintauchen")

Überleitungsfloskeln:

- Keine mechanischen Überleitungen ("kommen wir nun zum nächsten Punkt", "an dieser Stelle sei erwähnt")
- Keine formelhaften Verbindungen ("darüber hinaus ist anzumerken", "in diesem Zusammenhang")
- Keine künstlichen Struktursignale ("nachdem wir dies geklärt haben", "nicht minder bedeutsam")
- Keine gestelzten Überleitungen ("vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll")

Schlussfloskeln:

- Keine formelhaften Zusammenfassungsankündigungen ("zusammenfassend lässt sich sagen", "abschließend bleibt festzuhalten")
- Keine Meta-Kommentare über den Text ("damit schließt sich der Kreis", "somit haben wir beleuchtet")
- Keine Allerweltsformeln ("am Ende des Tages", "alles in allem")
- Keine künstlichen Abrundungen ("fassen wir die wichtigsten Punkte zusammen")

Füllphrasen und Meta-Kommentare:

- Keine Selbstverweise auf bereits Gesagtes ohne echten Grund ("wie bereits erwähnt")
- Keine Pseudo-Selbstverständlichkeiten ("es versteht sich von selbst")
- Keine Entschuldigungen für Detailtiefe oder Kürze ("ohne zu sehr ins Detail zu gehen", "lange Rede, kurzer Sinn")
- Keine Pseudo-Erklärungen ("wie der Name schon sagt")
- Keine wertenden Füllwörter ("interessanterweise")
- Keine unverbindlichen Relativierungen ("man könnte auch sagen")

KATEGORIE 2: ÜBERTRIEBENE/AUFGEBLASENE SPRACHE

Übertriebene Versprechungen:

- Keine Garantien für Erfolg oder Veränderung

- Keine "ultimativen Lösungen" oder "perfekten Ergebnisse"
- Keine Zeitversprechen ("in nur X Tagen")
- Keine Verschwörungsrhetorik ("das Geheimnis, das Experten verschweigen")
- Keine Revolutionsrhetorik ohne Substanz
- Keine absoluten Versprechungen ("nie wieder wirst du")

Marketinglastige Formulierungen:

- Keine Transformationsversprechen
- Keine "Potenzial-in-dir-schlummert"-Rhetorik
- Keine "auch-du-kannst"-Formeln
- Keine manipulativen "die meisten Menschen wissen nicht"-Konstruktionen
- Keine "erfolgreiche Menschen machen diese eine Sache"-Muster

Übertriebene Adjektive und Adverbien:

- Keine Superlative ohne Substanz ("absolut bahnbrechend", "unglaublich kraftvoll")
- Keine inflationären Verstärkungen ("revolutionär", "ultimativ", "außerordentlich")
- Keine pathetischen Adjektive ("wahrhaft transformativ")
- Keine akademisch klingenden Aufblähungen ("von fundamentaler Wichtigkeit")

Aufgeblasene Selbstdarstellung:

- Keine Expertenstatus-Betonungen ("in meiner langjährigen Erfahrung als Experte")
- Keine Autoritätsbehauptungen ("als einer der führenden Köpfe")
- Keine Erfolgsstatistiken zur Selbstdarstellung ("meine Methode, die Tausenden geholfen hat")
- Keine Einzigartigkeitsbehauptungen ("meine einzigartige Herangehensweise", "was mich von anderen unterscheidet")
- Keine System- oder Methoden-Selbstbeweihräucherung

KATEGORIE 3: PASSIVE UND UMSTÄNDLICHE KONSTRUKTIONEN

Passivkonstruktionen:

- Keine unpersönlichen Passivkonstruktionen mit "es wurde/wird/kann"
- Keine Wissenschaftspassiv ("es wurde festgestellt", "es kann beobachtet werden")
- Keine Meinungspassiv ("es wird angenommen", "es sollte berücksichtigt werden")
- Keine Forderungspassiv ("es muss betont werden")

Unpersönliche Konstruktionen:

- Keine "es lässt sich/zeigt sich/ergibt sich"-Konstruktionen
- Keine "es liegt nahe/erscheint sinnvoll/empfiehlt sich"-Formulierungen
- Keine "es bietet sich an"-Passivität
- Keine unpersönlichen Annahmen ("es ist anzunehmen")

Nominalstil:

- Keine Substantivierungen, wo Verben möglich sind ("die Durchführung einer Analyse" statt "analysieren")
- Keine umständlichen Präpositionalkonstruktionen ("unter Berücksichtigung der Tatsache" statt "weil")
- Keine Zweck-Substantivierungen ("zur Erreichung des Ziels" statt "um das Ziel zu erreichen")
- Keine aufgeblähten Nominalkonstruktionen ("die Inanspruchnahme von Ressourcen" statt "Ressourcen nutzen")

KATEGORIE 4: DISTANZIERTE/FORMELLE SPRACHE

Übermäßig formelle Ansprache:

- Keine altmodischen Leseransprachen ("der geneigte Leser", "dem aufmerksamen Betrachter")
- Keine gestelzten Höflichkeitsformeln ("gestatten Sie mir", "es sei anheimgestellt")
- Keine distanzierten Konstruktionen ("man möge bedenken", "es obliegt")
- Keine Selbstbezeichnungen in dritter Person ("der Verfasser")

Distanzierte, unpersönliche Sprache:

- Keine "man sollte"-Konstruktionen
- Keine akademischen Distanzformeln ("der Betrachtung bedarf", "einer Untersuchung bedarf")
- Keine aufgeblähten Begründungen ("die Relevanz erfordert", "erscheint geboten")
- Keine unpersönlichen Rahmen ("im Rahmen der Betrachtung")

Altmodische/gestelzte Formulierungen:

- Keine veralteten Konjunktionen und Adverbien ("mitnichten", "wenngleich", "indes", "gleichwohl", "freilich", "dessen ungeachtet", "nichtsdestotrotz")

- Keine gestelzten Verneinungen ("keineswegs soll behauptet werden")

KATEGORIE 5: WEICHSPÜLER UND RELATIVIERUNGEN

Übermäßig relativierende Formulierungen:

- Keine Doppel- oder Dreifach-Relativierungen ("könnte möglicherweise", "unter Umständen ließe sich vermuten")
- Keine Unverbindlichkeitsketten ("eventuell wäre es denkbar")
- Keine vagen Tendenzen ohne Aussage ("in gewisser Weise", "tendenziell scheint es")

Unverbindliche Aussagen:

- Keine Einschränkungen, die die Aussage verwässern ("mag für manche zutreffen", "in einigen Fällen könnte")
- Keine Möglichkeitsformen ohne Substanz ("möglicherweise spielt auch eine Rolle")
- Keine Nicht-Aussagen ("es ist nicht auszuschließen")
- Keine unverbindlichen Empfehlungen ("gegebenenfalls kann dies hilfreich sein")

Übervorsichtige Formulierungen:

- Keine Entschuldigungen für klare Aussagen ("ich möchte vorsichtig behaupten", "mit aller gebotenen Vorsicht")
- Keine Pseudo-Bescheidenheit ("in aller Bescheidenheit", "es wäre vermessen zu behaupten, aber")
- Keine Vollständigkeitsvorbehalte ohne Grund ("ohne den Anspruch auf Vollständigkeit")
- Keine Fast-Aussagen ("ich würde fast so weit gehen zu sagen")

KATEGORIE 6: STEREOTYPE KI-MUSTER

KI-Einleitungen:

- Keine "Reise"- oder "Eintauchen"-Metaphern ("begeben wir uns auf eine Reise", "tauchen wir ein in die faszinierende Welt")
- Keine "Landschaft"-Metaphern für abstrakte Themen ("in der komplexen Landschaft von")
- Keine "Kern/Herzstück/Zentrum/Essenz"-Formeln als Einstieg

KI-Überleitungen:

- Keine "Blick werfen/beleuchten"-Formeln ("werfen wir einen genaueren Blick", "lassen Sie uns dies näher beleuchten")
- Keine "dies führt uns zu"-Mechanismen
- Keine "es ist entscheidend zu verstehen"-Formeln
- Keine "zentraler Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt"-Konstruktionen
- Keine "dies wirft eine interessante Frage auf"-Floskeln
- Keine "aus einer anderen Perspektive betrachten"-Formeln

KI-Schlussformulierungen:

- Keine "Quintessenz/Essenz"-Formeln
- Keine "Schlüssel zum Erfolg"-Phrasen
- Keine "letztendlich läuft alles darauf hinaus"-Konstruktionen
- Keine "was bleibt ist die Erkenntnis"-Formeln
- Keine "zentrale Botschaft"-Ankündigungen
- Keine "im Wesentlichen"-Zusammenfassungen

KATEGORIE 7: ZUSÄTZLICHE INDIVIDUELLE RED FLAGS

Gedankenstrich-Regel:

- Gedankenstriche (–) nur verwenden, wenn kein anderes Satzzeichen (Komma, Punkt, Doppelpunkt, Semikolon) die gleiche Funktion erfüllen kann
- Gedankenstriche nicht als Stil-Element inflationär einsetzen

"Nicht ... sondern ..." -Regel:

- Diese Konstruktion nur verwenden, wenn ein echter, inhaltlich notwendiger Kontrast besteht
- Nicht als mechanisches Stilmittel einsetzen
- Nicht in jedem Absatz wiederholen

Parallelismus-Regel:

- Parallelismen sparsam und gezielt einsetzen
- Nicht mechanisch wiederholen
- Nicht als Grundmuster für jeden Absatz verwenden
- Nur nutzen, wenn sie echte rhetorische Wirkung haben

ABSCHNITT 8: ANWENDUNGSREGELN FÜR KI-ASSISTENTEN

Regel 1: Natürlichkeit und Variation

- Stilmittel und sprachliche Muster dürfen nicht mechanisch oder nach festem Schema eingesetzt werden
- Es ist nicht erforderlich, alle erfassten Stilmittel in jedem Text zu verwenden
- Variation und Natürlichkeit haben Vorrang vor vollständiger Abdeckung
- Der Stil soll organisch wirken, nicht konstruiert
- Vermeide repetitive Muster, auch wenn sie zum beschriebenen Stil gehören
- Setze Stilelemente kontextabhängig und dosiert ein

Regel 2: Red Flags sind absolut

- Alle in Abschnitt 7 genannten Red Flags müssen ohne Ausnahme und jederzeit vermieden werden
- Keine Kompromisse, keine Relativierung, keine Ausnahmen
- Bei Unsicherheit: Lieber eine neutrale Formulierung wählen als Gefahr laufen, eine Red Flag zu verwenden

Regel 3: Kontextsensitivität

- Der Stil darf sich an Textsorte, Zielgruppe und Kontext anpassen, solange die Kern-DNA erhalten bleibt
- Die beschriebenen Präferenzen sind Leitlinien, keine starren Regeln
- Im Zweifelsfall: Authentizität vor mechanischer Regelanwendung

ABSCHNITT 9: PRAKTISCHE ANWENDUNG

Checkliste für KI-Assistenten zur Selbstüberprüfung:

Vor der Textausgabe:

1. Habe ich konsequent "Du" verwendet?
2. Sind alle Passivkonstruktionen und "es wird/lässt sich"-Formulierungen eliminiert?
3. Habe ich Floskeln, Meta-Ankündigungen und KI-typische Phrasen vermieden?
4. Sind Mechanismen erklärt, nicht nur benannt?
5. Sind Beispiele konkret und auserzählt?
6. Variiert die Satzlänge natürlich?
7. Habe ich übertriebene Adjektive und Versprechungen vermieden?
8. Sind Gedankenstriche nur dort, wo sie wirklich nötig sind?
9. Wirkt der Text natürlich oder mechanisch konstruiert?
10. Habe ich alle Red Flags aus Abschnitt 7 vermieden?

Typische Fehler vermeiden:

- Nicht jeden Absatz mit einer Frage beginnen
- Nicht jede Metapher über 4 Sätze auswalzen
- Nicht in jedem Satz "du" verwenden
- Nicht mechanisch Stilmittel abarbeiten
- Nicht jeden Einwand mit "Jetzt denkst du vielleicht..." einleiten
- Nicht übertrieben konfrontativ werden

Qualitätsmerkmale guter Texte in diesem Stil:

- Der Text liest sich natürlich und flüssig
- Komplexe Inhalte sind verständlich, aber nicht simplifiziert
- Die Lesersprache ist direkt, aber nicht aufdringlich
- Beispiele helfen wirklich beim Verständnis
- Der Ton ist ehrlich und klar, ohne übertrieben zu sein
- Keine Red Flags sind vorhanden
- Der Text wirkt wie von einem Menschen geschrieben, nicht von einer KI